

**„Fuß fassen und voran kommen.
Bewerbungstraining für Hochschulabsolventinnen“**

Augenringkultiviererin Bibliotheksbleichgesicht Computer
symbiont Dauerdenkerin Engpassexperte Fussnotenkönigin
Geistreicher Hirnheldin Insulaner Jammertaler Kaffeehausdo
ktorandin Leihausweisjahreskartenbesitzer Motivationswohl

Die Forscherei

ständlerin Negationsprofi Onemanshowmaster Plagiatsresist
ente Quadraturgenie Rushhourtimer Schachtelsatzentwirrer
Tastaturmorser Urteilskraftprotz Versenkungstalent Weekend
entbehrer Yogiteekonsumrekordler Zitatenschatzmeisterin

Die Forscherei - Wissenschaftsberatung

Dr. Ulrike A. Richter

ulrike.richter@die-forscherei.de

www.die-forscherei.de

Postfach 44 03 55

12003 Berlin

0151 23 22 02 17

Vorab

Vielen Dank für Ihr Interesse an dem Bewerbungstraining. Im Folgenden finden Sie wichtige Informationen zu diesem frauenspezifischen Workshop. Für Ihre Wünsche, z.B. hinsichtlich von Inhalten oder Zeitumfang, bin ich offen. Gern unterbreite ich Ihnen ein Kostenangebot. Auf Ihre Anfrage freue ich mich.



Hintergrund

Die Stellensuche ist für viele Berufsanfängerinnen unangenehm besetzt: Sie sehen sich auf dem Prüfstand; bezweifeln, ob ihr Fachwissen für Arbeitgeber relevant ist; können nur ungenügend einschätzen, welche Handlungsspielräume sie haben. Für viele ist nicht greifbar, was ihnen ihr Studium gebracht hat. Sie fühlen sich mit anderen, die ihre Studienrichtung belegen, austauschbar.

Dieses Unbehagen verliert sich, wenn sie sich ihrer Kompetenzen und Fähigkeiten bewusst werden und diese sprachlich angemessen ihrem Gegenüber vermitteln können. Auch ein selbstbewusstes Herangehen ist hilfreich: Nicht nur die potentiellen Arbeitgeber formulieren in Stellenbeschreibungen ihre (hochgesteckten) Erwartungen, auch die Bewerberinnen sollten sich ihrer eigenen (anspruchsvollen) Auswahlkriterien bewusst sein.

Didaktische Ziele

Das erste Ziel besteht darin, den Teilnehmerinnen Informationen sowie Handlungswissen zu den ausgewählten Themen zu vermitteln.

Da aus dem komplexen Thema der Stellensuche und Bewerbung nur einige Schwerpunkte herausgegriffen werden können, ist das zweite Ziel, die Teilnehmerinnen zu befähigen, sich im Anschluss an das Training ihre Fragen selbst beantworten zu können. Dafür verinnerlichen sie idealerweise die folgenden Prinzipien: 1) dem eigenen Urteilsvermögen trauen und selbstbewusst an die Sache herangehen, 2) sich in die Rolle von Arbeitgebern hineinversetzen, 3) Internetressourcen sowie Ratgeber und Sachbücher nutzen, 4) sich mit anderen austauschen und von deren Erfahrungen lernen.

Workshop-Programm

Der vorgeschlagene Zeitumfang beträgt 11,5 Stunden (1. Tag: 7,5 Stunden inkl. Pausen, 2. Tag: 4 Stunden inkl. Pause). An den 1,5 Tagen werden die folgenden Themen bearbeitet:

Kontexterkundung:

- Der Arbeitsmarkt für Hochschulabsolventinnen
- Ablauf von Bewerbungsgesprächen
- Was Personaler_innen erwarten
- Ursachen des Gender Pay Gap

Bilanzierung der eigenen Stärken:

- Meine Karriereorientierung
- Meine Motivation

Perspektivwechsel: Was Unternehmen von Absolventinnen erwarten

Strategien der Stellensuche und der Kontaktaufnahme

Die Bewerbungsmappe:

- Checkliste vollständige Bewerbungsmappe
- Umfang der Anlage
- Umgang mit Qualifikationslücken

Überzeugend Standardfragen beantworten:

- Angemessene Antworten auf Fragen zu Stärken und Schwächen
- Gelassen mit unzulässigen Fragen umgehen
- Übersicht unzulässiger Fragen
- Ausnahmen
- Antwort-Strategien

Perspektivwechsel: 50 Tabus für Personaler

Gehaltsverhandlung vorbereiten:

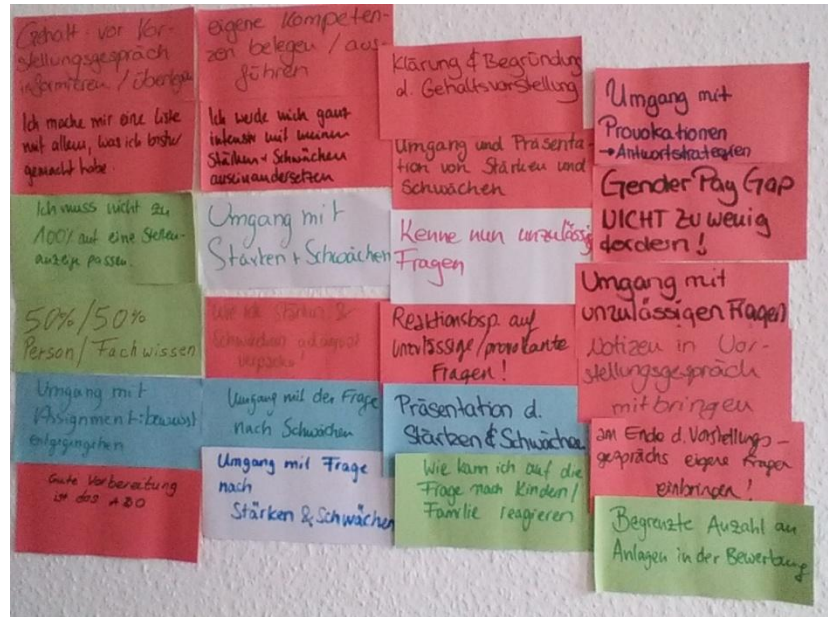
- Sich mental einstimmen
- Sich mögliche eigene Fehler vor Augen führen
- Arbeitgeber gezielt auswählen
- Anhaltspunkte für Gehalt ermitteln
- Verhandlungstaktik klären

Einschätzungen der Teilnehmerinnen

Der Pilot-Workshop fand am 15./16.5.2015 an der Otto-Friedrich-Universität Bamberg statt. Hier eine Auswahl der Antworten der Teilnehmerinnen auf die offen formulierte Frage: „Was nehme ich mit?“

Handlungswissen

Die meisten Teilnehmerinnen bezogen sich bei der Beantwortung der Frage auf eine Verbesserung ihres Handlungswissen, insbesondere im Hinblick auf die Themen ‚Standardfragen nach Stärken und Schwächen‘ sowie ‚unzulässige, frauendiskriminierende Fragen‘.



Selbstbewusstsein

Viele Teilnehmerinnen haben formuliert, mit einem gestärkten Selbstbewusstsein aus dem Training zu gehen. Besonders bemerkenswert finde ich die Rückmeldungen dazu, sich der eigenen Fähigkeiten und Kompetenzen stärker bewusst geworden zu sein. Hatten einige Teilnehmerinnen zu Beginn eine defizitäre Selbstwahrnehmung („Bin ich denn als Berufsanfängerin überhaupt interessant für Arbeitgeber?“), konnten sie diesen Blick auf sich selbst revidieren und die Qualifikationen, die sie mitbringen, realistischer als zuvor einschätzen. Oder wie es eine Teilnehmerin mündlich formulierte: „Mir sind meine persönlichen Errungenschaften deutlich geworden.“



Dr. Ulrike A. Richter – Profil als Trainerin

Expertise

Aus den Gender Studies und der Organisationsforschung kommend, beschäftige ich mich seit mehr als zehn Jahren mit jenen Praktiken und Strukturen in Arbeitsorganisationen, die Zugänge regulieren und Karrieren formen. In meiner Promotion bearbeitete ich die Frage, wie Organisationen Diskriminierung und Privilegierung reproduzieren.

Für eine Unternehmensberatung war ich von 2008 bis 2010 als Projektleiterin in diversen anwendungsorientierten Forschungs- und Beratungsprojekten tätig, zuletzt in „ENTER! Frauenkarrieren und Unternehmenskultur“ (gefördert vom BMBF). Für dieses Projekt erstellte unser Team qualitative Betriebsfallstudien und erarbeitete Handlungsempfehlungen für die Personalarbeit der teilnehmenden Unternehmen.

Als freiberufliche Fördermittelberaterin entwickle ich seit 2011 im Auftrag von Privatunternehmen gleichstellungspolitische Projekte und führte 2012 diverse Auftraggeber durch das Antragsverfahren der „Bundesinitiative Gleichstellen“.

Seit 2010 bin ich unter dem Label „Die Forscherei“ freiberuflich als Beraterin, Trainerin und Dozentin im Hochschulumfeld tätig.

Ausgewählte Lehrerfahrungen¹

Bewerbungstraining für Psychologiestudentinnen, Otto-Friedrich-Universität Bamberg, Sommersemester 2015.

Titel, Stelle, Aufstieg? Ein Workshop für Akademikerinnen, Graduiertenakademie der Technischen Universität Dresden, halbjährlich seit Wintersemester 2013/2014.

Interkulturelles Training für Profis aus Beratungsberufen, Unique – Gesellschaft für Arbeitsgestaltung, Personal- und Organisationsentwicklung mbH, 06/2009.

Coaching im Projekt „Deutsch für den Beruf und Bewerbungstraining für Menschen mit Migrationshintergrund“ (gefördert vom ESF), Apropos Sprachen, Berlin, Wintersemester 2006/2007.

Ausgewählte Publikationen²

Fakten schaffen. Eine Organisationsethnographie zur Konstruktion von Rationalität, Macht und Geschlecht, Zugriff: <http://archiv.ub.uni-marburg.de/diss/z2010/0119>, 2010.

Beratungstriade für Cultural Awareness in der Gründungsberatung (TRICA). Erfahrungen mit einem Interkulturalitäts- und Gendertraining. In: Bührmann, Andrea D./Fischer, Ute Luise/ Jasper, Gerda (Hg.): *Migrantinnen gründen Unternehmen. Empirische Analysen und innovative Beratungskonzepte*. München und Mering, S. 197-214, 2010.

Bewerbungstraining. Kursmaterial Deutsch als Zweitsprache. Ernst Klett Sprachen, 2009.

¹ Eine vollständige Übersicht findet sich unter <http://die-forscherei.de/index.php/profil-ulrikearichter/referenzen.html>.

² Die vollständige Publikationsliste findet sich <http://die-forscherei.de/index.php/profil-ulrikearichter/publikationen-richter.html>.